



Liechtensteinisches
Gymnasium

1937

Das Liechtensteinische Gymnasium

Informationsbroschüre



Inhalt

- 3 VORWORT**
- 4 EINFÜHRUNG**
- 5 ZIELE**



7 DIE UNTERSTUFE



11 DIE OBERSTUFE



- 20 PROFIL «LINGUA»**
- 22 PROFIL «NEUE SPRACHEN»**
- 24 PROFIL «KUNST, MUSIK UND PÄDAGOGIK»**
- 26 PROFIL «WIRTSCHAFT UND RECHT»**
- 28 PROFIL «MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN»**



Vorwort

«Die Menschen stärken, die Sachen klären»

Hartmut von Hentig

Dieser Leitidee des Lehrplans für das Fürstentum Liechtenstein fühlen wir uns auch bei den sich wandelnden Rahmenbedingungen für die Bildungsarbeit am Gymnasium verpflichtet.

Ab dem Schuljahr 2001/2002 wurde schrittweise die neue vierjährige Oberstufe eingeführt. Gleichzeitig wurde die traditionelle Langform des Liechtensteinischen Gymnasiums um ein Jahr auf sieben Jahre gekürzt. Im Juni 2005 konnten erstmals die Maturaprüfungen nach der neuen Maturaverordnung durchgeführt werden.

In der gymnasialen Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen fünf Profilen. In den Grundlagenfächern wird das Basiswissen in der Stammklasse unterrichtet. Die Profulfächer ermöglichen eine gezielte Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in bestimmten Fachbereichen. Der Profilentcheid erlaubt den Schülerinnen und Schülern, ihre Begabungen und Neigungen stärker zu berücksichtigen. Sie übernehmen dadurch auch mehr Verantwortung für ihren persönlichen schulischen Weg.

Auf der Oberstufe des Gymnasiums führen wir eine Klasse mit Sportschülerinnen und Sportschüler. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, den bilingualen Unterricht zu besuchen, in welchem diverse Fächer auf Englisch unterrichtet werden.

Primäres Ziel des Gymnasiums ist es, die Schülerinnen und Schüler breit zu bilden und damit auf ein Studium vorzubereiten. Um dies zu erreichen, fördert das Liechtensteinische Gymnasium selbstständiges Denken, individualisiertes Lernen und eigenverantwortliches Handeln.

Eugen Nägele, Rektor

Christian Marti, Prorektor

Roland Hilti, Prorektor

Einführung

Das Liechtensteinische Gymnasium (LG) wurde 1937 als Collegium Marianum von den Maristen-Schulbrüdern als Privatschule in Vaduz gegründet. Seit 1981 ist das Gymnasium eine vom Land Liechtenstein getragene öffentliche Schule. Die Schule spricht Schülerinnen und Schüler an, die intellektuell leistungsfähig und für geistige Inhalte offen sind sowie Freude am Lernen haben. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Lernen, nehmen aktiv am Unterricht teil und beweisen Teamfähigkeit.

Die gymnasiale Langform baut auf dem fünften Schuljahr der Primarschule auf und führt in sieben Jahren zur Matura. Zusätzliche Übertrittsmöglichkeiten von der Realschule in das Gymnasium gewährleisten eine gute Durchlässigkeit innerhalb des liechtensteinischen Schulsystems:

- nach der 1. Stufe der Realschule in die 2. Stufe des Gymnasiums
- nach der 2. Stufe der Realschule in die 3. Stufe des Gymnasiums
- nach der 3. oder 4. Stufe der Realschule in die 4. Stufe des Gymnasiums

Die gymnasiale Kurzform entspricht der vierjährigen Oberstufe, in der fünf Profile angeboten werden. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Begabungen und Neigungen entsprechend zwischen den Profilen «Lingua», «Neue Sprachen», «Kunst, Musik und Pädagogik», «Wirtschaft und Recht» oder «Mathematik und Naturwissenschaften» wählen.

Leistungssport treibende Schülerinnen und Schüler können seit dem August 2007 die gymnasiale Oberstufe an der Sportschule des Liechtensteinischen Gymnasiums im Profil «Wirtschaft und Recht» absolvieren. Begabte Schülerinnen und Schüler der Profile «Lingua» sowie «Neue Sprachen» haben seit August 2010 die Möglichkeit, einen bilingualen Unterricht zu besuchen.

Die Maturitätsausweise des Liechtensteinischen Gymnasiums sind den entsprechenden Ausweisen in der Schweiz und in Österreich gleichgestellt. Dank bilateraler Abkommen ermöglichen sie:

- den Zutritt zu allen Fakultäten der Hochschulen (Fachhochschulen und Universitäten) in Österreich
- den Zugang zu allen Fakultäten der Universitäten in der Schweiz und mit einem Praxisjahr den Zugang zu den Fachhochschulen

Die Mitgliedschaft Liechtensteins im Europarat regelt zudem die Anerkennung der Maturitäten in der europäischen Region. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Maturitäten zwischen den Vertragsstaaten anerkannt werden, sofern keine wesentlichen Unterschiede bestehen.

Ziele

Das Liechtensteinische Gymnasium führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife. Die Schule vermittelt Werte, Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung sowie der Festigung ihrer Persönlichkeit. Sie fördert ihre Meinungsbildung in weltanschaulichen, ethischen und politischen Fragen wie auch die Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft.

Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler respektieren einander und begegnen sich mit Ehrlichkeit, Vertrauen und Toleranz. Gemeinsam bemühen sie sich um das Erreichen der angestrebten Bildungsziele.

Dabei steht in unserem Bildungsideal der Mensch im Mittelpunkt. Eine breite Allgemeinbildung soll dazu beitragen, eine Beziehung zu sich selbst, zu den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur aufzubauen sowie über die Sinnfrage zu reflektieren.

Das Wissen soll nicht nur dem eigenen Wohl dienen, sondern auch zu einem verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber Mensch und Umwelt führen.

Im Zusammenwirken mit den Behörden, allen Lehrerinnen und Lehrern und unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern schafft die Schulleitung Voraussetzungen für ein optimales Lehr- und Lernklima zur Erfüllung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages.





Die Unterstufe

Bildungsauftrag

Das primäre Ziel des Gymnasiums ist es, eine breit gefächerte Bildung zu vermitteln und auf ein Studium vorzubereiten. Der Bildungsauftrag der Unterstufe ist nicht losgelöst von dem der Oberstufe zu sehen. Der Fachunterricht ist schon in der Unterstufe auf wissenschaftliches Denken und Arbeiten ausgerichtet.

Mit dem Angebot der gymnasialen Unterstufe wird eine für begabte junge Menschen günstige Lernumgebung geschaffen, um sie für die gymnasiale Oberstufe oder andere weiterführende Schulen entsprechend vorzubereiten.

- Sie bewältigen länger dauernde Leistungsansprüche gut und lassen sich durch Hindernisse und Rückschläge nicht entmutigen.
- Sie besitzen ein hohes Mass an Selbstständigkeit im Verarbeiten von neuem Lehrstoff und im Erledigen von Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben.
- Sie erbringen auf der Primarschulstufe in allen Fächern, insbesondere in Deutsch und Mathematik, überdurchschnittliche Leistungen.
- Sie sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und begegnen sich mit gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme.

Aufbau

Die gymnasiale Unterstufe dauert drei Jahre. Die Pflichtfächer werden grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet. In den ersten beiden Stufen gilt der Lehrplan der Sekundarstufe 1, in der 3. Stufe wird gemäss dem Lehrplan und der Lektionentafel des Gymnasiums unterrichtet.

Zusätzlich werden in den verschiedenen Fachbereichen Wahlfächer angeboten. In der 1. und 2. Stufe des Gymnasiums gibt es für die Fächer Mathematik, Englisch und Französisch ein Stütz- und Förderangebot.

Voraussetzungen

Die gymnasiale Unterstufe stellt hohe Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. Um diese erfüllen zu können, werden von ihnen folgende Fähigkeiten erwartet:

- Sie erkennen bei komplexen Sachverhalten das Wesentliche, finden bei der Betrachtung verschiedener Dinge Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten und lernen daraus, allfällige Gesetzmässigkeiten abzuleiten.
- Sie haben Freude an der Sprache und bemühen sich um eine klare, verständliche und situationsgerechte Ausdrucksweise.
- Sie zeichnen sich durch Wissbegierde, ein gutes Vorstellungsvermögen und ein gutes Gedächtnis aus.
- Sie sind in der Lage, sich gut zu konzentrieren, und bereit, sich mit komplexen Themen intensiv auseinanderzusetzen.

Eintritt

Erfahrungsgemäss ist der Übertritt aus der vertrauten Umgebung der kleineren Primarschule an das grosse Schulzentrum Mühleholz für einzelne Schülerinnen und Schüler eine grosse Herausforderung. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich auf verschiedene Fachlehrpersonen einstellen. Sie haben einen längeren Schulweg und verbringen oft auch die Mittagszeit an der Schule.

Um den Schülerinnen und Schülern den Eintritt ins Gymnasium zu erleichtern, werden sie von der Klassenlehrperson in einem speziellen Einführungstag, in den wöchentlichen Klassenstunden und in der Projektwoche vor den Herbstferien mit der Schule vertraut gemacht. Unterstützt wird die Einführung durch die Vertrauensschülerinnen und -schüler. Dies sind ältere Schülerinnen und Schüler, die sich der Klassen der 1. Stufe annehmen und sie während des ersten Schuljahres in ihren Klassen begleiten. Die Schülerinnen und Schüler werden zudem in Lerntechniken eingeführt und nehmen die Schulbibliothek und die Informatikräume als wichtige Orte für eigenständiges Lernen wahr.

Die Lehrpersonen einer Klasse treffen sich in der Regel zweimal pro Semester zur Klassenkonferenz. Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler. Die Eltern werden zu Informationsveranstaltungen und Gesprächen mit den Klassen- und Fachlehrpersonen sowie der Schulleitung eingeladen.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	1	2	3	gesamt
Fach- und Teilbereiche		Wochenlektionen		
Sprachen	10	10	15	35
Deutsch	4	4	5	13
Englisch	3	3	3	9
Französisch	3	3	3	9
Latein	0	0	4	4
Mathematik	5	5	5	15
Mathematik ¹	5	5	5	15
Mensch und Umwelt	9	10	10	29
Religion und Kultur*/ Konfessioneller Religionsunterricht*	2	2	2	6
Lebenskunde (Klassenstunde)*	1	1	1	3
Realien I (Geografie/Geschichte)	2/1	1/2	2/2	10
Realien II (Naturlehre)	2	3	3	8
Informatik*	1	1	0	2
Gestalten, Musik, Sport	10	9	6	25
Technisches und textiles Gestalten*	3	3	0	6
Bildnerisches Gestalten*	2	2	2	6
Musik*	1	1	1	3
Sport*	4	3	3	10
Total Wochenstunden	35	35	35	35

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Note in diesem Fach wird doppelt gezählt.





Die Oberstufe

Bildungsauftrag

Ziel der gymnasialen Oberstufe ist es, den Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln und ihre geistige Offenheit und Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen zu fördern. Das Gymnasium bietet eine breit gefächerte und ausgewogene Bildung und führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife. Diese stellt sehr hohe Anforderungen an die jungen Menschen und ist mehr als nur eine «Eintrittskarte» für die Hochschulen der umliegenden Länder.

Zur Hochschulreife gehören:

- eine ausgewogene Ausbildung des Verstandes, des Willens, der gestalterischen Talente und der physischen Fähigkeiten
- der sichere Besitz grundlegender Kenntnisse und die Fähigkeit, sich neues Wissen selbstständig anzueignen
- die Fähigkeit, selbstständig, kritisch und vernetzt zu denken
- die sachgemässe Bearbeitung von komplexen Problemstellungen
- die Einsicht in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens
- die Fähigkeit, sich in der deutschen Sprache und in mindestens zwei Fremdsprachen klar und treffend auszudrücken sowie den Reichtum und die Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen
- die Fähigkeit, im Team zu arbeiten
- die Orientierung in der natürlichen, technischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Umwelt
- die Bereitschaft, gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gemeinschaft und der Natur Verantwortung zu übernehmen
- die soziale Kompetenz und politische Reife, um einen Beitrag für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu leisten



Eintritt

Das liechtensteinische Schulsystem sieht drei Eintrittsmöglichkeiten in die Oberstufe des Gymnasiums vor:

Nach der Unterstufe des Gymnasiums

- nach erfolgreichem Abschluss der 3. Stufe mit Promotion in die 4. Stufe des Gymnasiums

Nach der 3. Stufe und der 4. Stufe der Realschule

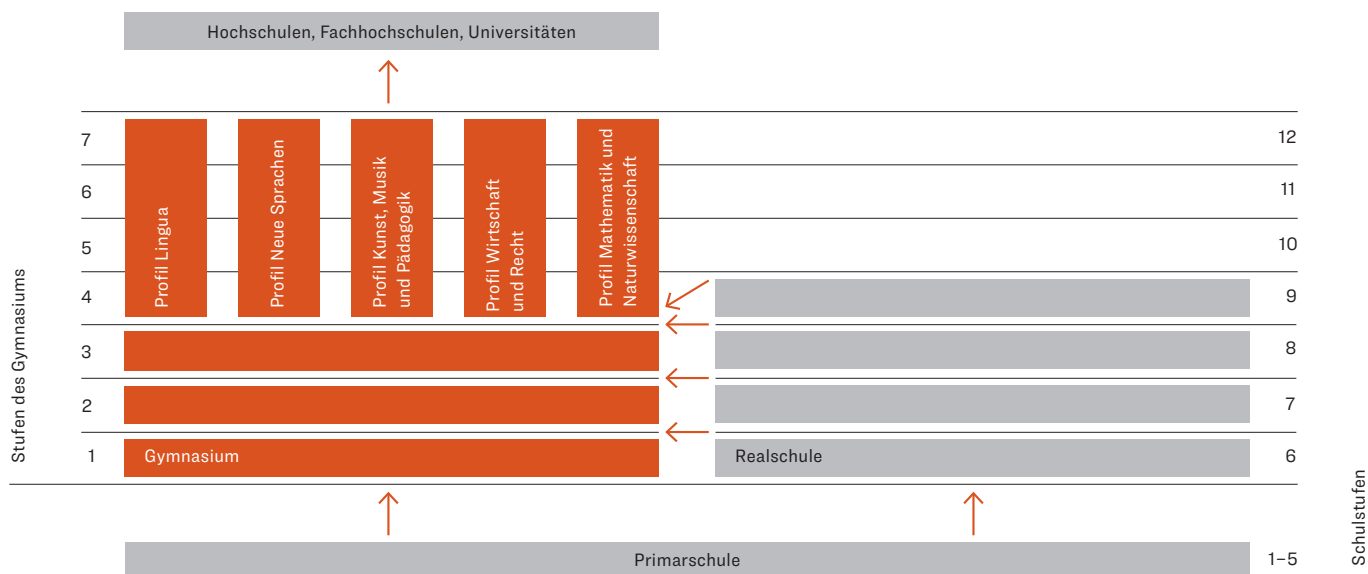
- Durch Empfehlung der Klassenkonferenz (Grundvoraussetzung: A-Zug in allen Fächern mit Leistungszügen)
- oder nach bestandener Aufnahmeprüfung

Aufbau

Eine wichtige Anforderung der gymnasialen Oberstufe ist die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler für das eigene Lernen. Daher erhalten sie die Möglichkeit, ihre Schullaufbahn durch die Wahl einer Vertiefungsrichtung (Profil) und die Belegung von Wahlpflichtkursen, Wahlpflichtfächern und Wahlfächern selbst zu gestalten.

Die fünf Profile

Gleichzeitig mit der Anmeldung für die Oberstufe wählen die Schülerinnen und Schüler mit dem Profil eine Vertiefungsrichtung, die ihren Neigungen und Begabungen am besten entspricht. Grundsätzlich führen alle Profile zu einer gleichwertigen Matura. Die Wahl des Profils ist keine Entscheidung für eine bestimmte Studienrichtung, sondern eine bewusste Orientierung gemäss den persönlichen Interessen.



In der 3. Stufe des Gymnasiums sowie in der 3. und 4. Stufe der Realschulen werden die Schülerinnen und Schüler eingehend über die angebotenen Profile informiert.

Die am Liechtensteinischen Gymnasium angebotenen Profile sind:

- Lingua
- Neue Sprachen
- Kunst, Musik und Pädagogik
- Wirtschaft und Recht
- Mathematik und Naturwissenschaften

In den beiden letzten Schuljahren erhalten die Lernenden die Möglichkeit, sich in den Wahlpflichtkursen auch ausserhalb des Profilbereiches zu bilden. Ergänzend dazu werden in allen vier Jahren der Oberstufe Wahlfächer angeboten.

Sportschule

Schülerinnen und Schüler, die in bestimmten Sportarten Leistungssport betreiben, haben seit August 2007 die Möglichkeit, die Sportschule an der gymnasialen Oberstufe des LG zu besuchen. Diese ist in das Profil «Wirtschaft und Recht» integriert. Ziel der Sportschule ist es, die Schülerinnen und Schüler einerseits zu Trainingszwecken schulisch zu entlasten und ihnen andererseits zusätzliche Förder- und Stützstrukturen anzubieten, um trainings- oder wettkampfbedingte Defizite aufzuarbeiten. Die Aufnahme erfolgt nach festgelegten Kriterien durch die «Kommission Sportschule» des Landes. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Sportverbänden wird durch den Koordinator für die Sportschule gepflegt. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule.

Bilinguale Matura

Für sprachlich besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler besteht seit dem Schuljahr 2010/2011 die Möglichkeit, eine bilinguale Matura zu erlangen. Das Angebot besteht in den Profilen «Lingua» und «Neue Sprachen». Die Fächer Mathematik, Geografie, Geschichte sowie Wirtschaft und Recht werden in englischer Sprache unterrichtet und geprüft. Für die Aufnahme bestehen Leistungskriterien.

Fächer und Kurse

Die Oberstufe unterscheidet vier verschiedene Arten von Fächern und Kursen:

Grundlagenfächer

Die Grundlagenfächer decken den Basisstoff ab und sind deshalb für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch. Sie werden im Klassenverband unterrichtet. Alle Grundlagenfächer, ausser die Klassenstunde, sind Promotionsfächer. Die Noten in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden doppelt gezählt.

Profilfächer

Die Profilfächer erlauben eine gezielte Erweiterung und/oder Vertiefung der Anforderungen. In der Regel wird im festen Klassenverband unterrichtet, ausser die Gruppengrössen in den Profilen verlangen nach anderen Organisationsformen. Alle Profilfächer sind Promotionsfächer. Die Noten in je einem Profilmfach gemäss der «Verordnung über den Lehrplan und die Promotion auf der Oberstufe des Liechtensteinischen Gymnasiums» werden doppelt gezählt.



Wahlpflichtkurse

Die Wahlpflichtkurse widmen sich spezifischen Themen, die keine vertieften Vorkenntnisse voraussetzen, wie sie durch ein bestimmtes Profil vorgegeben werden. Dabei handelt es sich um Semesterkurse mit einer Dotation von vier Wochenlektionen, die allen Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Stufe des Gymnasiums zur Wahl stehen.

Wahlfächer

Die Wahlfächer sind ein zusätzliches Bildungsangebot, das über das Pflichtpensum hinaus allen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums zugänglich ist.

Projektwochen

Ein besonderes Zeitgefäß bilden die jährlichen Projektwochen. In diesen speziellen Schulwochen vertiefen und erweitern die Lernenden ihr Wissen in stufenübergreifenden Gruppen an der Schule oder auf Exkursionen, im Ausland sowie in beruflichen und sozialen Praktikas. Die Projektwochen orientieren sich am Lehrplan und fördern Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch.

Aufteilung in Fächer und Kurse

Das Pflichtpensum in der Oberstufe des LG umfasst 35 Wochenlektionen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung in Fächer und Kurse und ihren Anteil am Pflichtpensum.

Fächer und Kurse in Wochenlektionen

	Grundlagenfächer	Profilfächer	Wahlpflichtkurs	Wahlfächer
Stufe 4	29	6	0-3	
Stufe 5	29	6	0-3	
Stufe 6	26	5	4	0-3
Stufe 7	28	5	2	0-3

Grundlagenfächer

Die Grundlagenfächer sind für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7	gesamt
Grundlagenfächer	Wochenlektionen				
Deutsch ¹	4	3	3	4	14
Englisch ¹	3	3	3	3	12
Französisch ¹	3	3	3	3	12
Mathematik ¹	4	3	4	3	14
Physik	0	2	2	2	6
Biologie	2	2	2	0	6
Chemie	0	2	2	0	4
Geografie	2	2	0	2	6
Wirtschaft und Recht	0	0	0	2	2
Geschichte	2	2	0	2	6
Kunsterziehung	2	0	0	0	2
Musikerziehung	2	0	0	0	2
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0	4
Religion und Kultur/ Konfessioneller Religionsunterricht	2	0	0	2	4
Ethik	0	2	0	0	2
Philosophie	0	0	2	2	4
Sport	2	2	2	2	8
Klassenstunde*	1	1	1	1	4
Gesamt	29	29	26	28	112

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

Musik- und Kunsterziehung

In der 4. Stufe des Gymnasiums erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in Musikerziehung und Kunsterziehung. Danach entscheiden sie sich für einen vertieften Unterricht in einem der beiden Fächer.

Religion und Kultur/Ethik

In der 4. und 7. Stufe wird innerhalb des Grundlagenfaches Religion und Kultur ein überkonfessioneller Unterricht erteilt. In der 5. Stufe besuchen alle Schülerinnen und Schüler das Fach Ethik.

Anmeldung für die Profile

Bei der Anmeldung für die Oberstufe wählen die Schülerinnen und Schüler ihr bevorzugtes Profil. Da möglicherweise nicht alle Profile geführt werden können, geben sie auch ein Profil zweiter Wahl an.

Folgende Profile, die im zweiten Teil dieser Broschüre detailliert beschrieben sind, stehen zur Auswahl:

- Lingua
- Neue Sprachen
- Kunst, Musik und Pädagogik
- Wirtschaft und Recht
- Mathematik und Naturwissenschaften

Mit der erfolgreichen Promotion in die Oberstufe wird diese Wahl verbindlich, damit die schulorganisatorisch erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden können.

Latein

Eine Reihe von Studienrichtungen setzt den Lateinunterricht im Umfang von ca. zwölf Lektionen während der letzten vier Jahre am Gymnasium voraus. Wem dieses «Kleine Latinum» fehlt, kann es nachholen und muss sich einer Prüfung unterziehen. Das geschieht an den meisten Universitäten während des ersten Studienabschnittes. Die Anforderungen sind je nach Land und Universität unterschiedlich. Deshalb empfiehlt es sich, die Informationen bezüglich Lateinvoraussetzungen direkt bei den zuständigen Dekanaten der Universitäten einzuholen.

Das Liechtensteinische Gymnasium bietet zwei Profile mit Lateinunterricht an:

- Das Profil «Lingua» beinhaltet mit Latein als erstem Profulfach 14 Wochenlektionen.
- Im Profil «Neue Sprachen» kann zwischen Latein und Italienisch als zweitem Profulfach gewählt werden. Beide Sprachen sind mit 8 Wochenlektionen dotiert.

Planung der Wahlpflichtkurse

Am Anfang des 2. Semesters der 5. Stufe erstellen die Schülerinnen und Schüler die Planung für ihre weitere Schullaufbahn am Liechtensteinischen Gymnasium. Dazu wählen sie die Wahlpflichtkurse, die sie in der Stufe 6 und 7 belegen möchten.

Um das Anliegen einer breiten Allgemeinbildung zu fördern, sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Wahlpflichtkurse auszuwählen, die inhaltlich ein Gegengewicht zu ihrer Spezialisierung in den Profulfächern bilden. In den Wahlpflichtkursen wird besonderes Gewicht auf

fächerübergreifendes Arbeiten gelegt. Die Schülerinnen und Schüler wählen drei Wahlpflichtkurse aus verschiedenen Angeboten.

Facharbeiten

Im Rahmen des gymnasialen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat die Facharbeit den Zweck, die Schülerinnen und Schüler in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens einzuführen und sie mit dieser Arbeitsweise vertraut zu machen, um somit zur Hochschulreife beizutragen. Die Facharbeit gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auf der 6. und 7. Stufe ein in Absprache mit der Fachlehrperson gewähltes Thema eigenständig zu erarbeiten, eigenes Wissen sowie Unterrichtsergebnisse und Fachliteratur mit einzubeziehen, auszuwerten, zu ordnen und in einer geschlossenen Form darzustellen. Diese Arbeiten sind eine Form von «Selbst organisiertem Lernen» (SOL), die als wichtiger Bestandteil der schulischen Lernprozesse angesehen wird. Die Themen der Facharbeiten und ihre Bewertung in Form eines Prädikates werden im Maturazeugnis vermerkt.

Wahlfächer

Auf allen Stufen gibt es ein attraktives Angebot von Wahlfächern, welches den Schülerinnen und Schülern zusätzlich erlaubt, jeweils für ein Schuljahr ihren persönlichen Interessen nachzugehen.

Die Matura

Zulassungskriterien für die Matura sind der vollständige Besuch der 6. und 7. Stufe des Gymnasiums. Weiter muss am Ende der 7. Schulstufe ein Promotionsdurchschnitt von mindestens 4,0 bei höchstens 2,5 Minuspunkten und höchstens vier ungenügenden Noten erreicht werden. Zudem braucht es eine positive Beurteilung der zwei Facharbeiten, die in der Stufe 6 und 7 zu schreiben sind. Ihre Themen und die erworbenen Prädikate werden im Maturazeugnis festgehalten.

Die Fächer Kunst- bzw. Musikerziehung werden in allen Profilen nur bis zum Ende der 6. Stufe unterrichtet. In allen Profilen ausser dem Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» werden zudem auch die Fächer Biologie und Chemie am Ende der 6. Stufe abgeschlossen. Die Beurteilungen dieser vier Fächer fliessen in die Berechnung der Maturanoten ein.

Die schriftliche Matura besteht aus fünf Einzelprüfungen in den Fächern:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Mathematik
- Profilfach gemäss Maturaverordnung

Im Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» wird anstelle einer schriftlichen Prüfung eine praktische Prüfung im Profilfach Musizieren oder Bildnerisches Gestalten durchgeführt.

Die mündliche Matura besteht aus vier Einzelprüfungen:

- ein Grundlagenfach geisteswissenschaftlicher Richtung: Deutsch, Geschichte, Philosophie, Religion und Kultur, Kunst- oder Musikerziehung
- ein Grundlagenfach natur- oder sozialwissenschaftlicher Richtung: Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Geografie, Wirtschaft und Recht, Statistik
- eine Fremdsprache: Englisch oder Französisch
- Ausserdem haben die Schülerinnen und Schüler ein Profilfach des von ihnen gewählten Profils auszuwählen. Ein Profilfach darf nicht gewählt werden, wenn es schon für eine mündliche Maturaprüfung gewählt worden ist.



Lingua

Das Profil «Lingua» empfiehlt sich für Schülerinnen und Schüler, die Freude an Sprachen haben und sich mit dem Erwerb des Lateins eine gute Ausgangsbasis für das Erlernen von weiteren Fremdsprachen schaffen wollen.

Inhalte und Ziele

Es eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die Interesse haben, eine Kultur kennenzulernen, die unsere Welt in Literatur und Kunst, Philosophie und Sprache entscheidend geformt hat. Dieses Profil ist auch den Schülerinnen und Schülern zu empfehlen, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Studienrichtung zu wählen, die Latein als Studienberechtigung bedingt. Voraussetzung für die Wahl des Profils «Lingua» ist der Besuch des Lateinunterrichts auf der Sekundarstufe I (am Gymnasium oder an der Realschule).

Das Profil «Lingua» bietet die beiden Profilmächer Latein und Italienisch an. Mit Latein als Basis wird das Erlernen der italienischen Sprache enorm erleichtert. Die lateinische Gedankenwelt eröffnet mit der griechischen und der romanischen Kultur die Tore zu einem umfassenden europäischen Kulturverständnis. Latein als fächerübergreifende Disziplin vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung und erleichtert den Zugang zu anderen Kulturen.

- Im **Lateinunterricht** steht die Sprachbetrachtung und die Erschliessung der Gedankenwelt der römischen Kultur im Mittelpunkt. Gleichzeitig mit dem Erlernen der Sprachstrukturen und des Grundwortschatzes beginnt die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit den für unsere Kultur bestimmenden Inhalten antiker Literatur. Übersetzung, Interpretation und Diskussion sind eng miteinander verbunden.
- **Latein** ist sehr geeignet, das Gefühl und das Verständnis für Sprachen zu entwickeln. Das präzise Übersetzen aus dem Lateinischen fördert die Ausdrucksfähigkeit und Ausdrucksschärfe der Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache. Darüber hinaus erleichtert die Begegnung mit Latein das Verstehen von Fremdwörtern und Fachausdrücken. Schliesslich schafft der Einblick in sprachliche Grundstrukturen eine gute Voraussetzung für den Erwerb von Fremdsprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.
- Im Fach **Italienisch** lernen die Schülerinnen und Schüler, sich mündlich und schriftlich in der Sprache verständigen zu können, die dem Latein am nächsten steht. Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte, der Geografie und der Kultur des Landes auseinander und untersuchen die vielfältigen Beiträge Italiens zum kulturellen Welterbe.

Für sprachlich besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler besteht seit dem Schuljahr 2010/2011 die Möglichkeit, eine bilinguale Matura zu erlangen. Für die Aufnahme müssen gewisse Leistungskriterien erfüllt sein. Die Fächer Mathematik, Geografie, Geschichte sowie Wirtschaft und Recht werden in englischer Sprache unterrichtet und geprüft.



Studienmöglichkeiten

Das Profil «Lingua» ist für alle Studienrichtungen zu empfehlen, da in vielen Wissenschaften das Fachvokabular auf der lateinischen Sprache beruht. Mit mindestens zwölf Lektionen – am LG sind es 14 – wird die prüfungsfreie Studienberechtigung (Kleines Latinum) für alle Studienrichtungen in der Schweiz und in Österreich erreicht. Wer eine Matura ohne Latein gemacht hat, muss für manche Studien an der Universität Latein nachholen. Besonders gute Voraussetzungen schafft das Profil «Lingua» für alle Studienrichtungen, die mit Sprache, Geschichte, Religion, Kultur und Kunst zu tun haben.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
-----------------------	---	---	---	---

Grundlagenfächer	Wochenlektionen			
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	0	2	2	2
Biologie	2	2	2	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	2	2	0	2
Wirtschaft und Recht	0	0	0	2
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2

Profilfächer

Latein ¹	4	4	3	3
Italienisch	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	0	0	4	2
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*

Total Wochenstunden	35	35	35	35
----------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

Neue Sprachen

Das Profil «Neue Sprachen» ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die Freude an modernen Fremdsprachen haben und überzeugt sind, dass es in der heutigen Zeit wichtig ist, mehrere Fremdsprachen zu beherrschen. Es spricht zudem Schülerinnen und Schüler an, die sich den Weg zu einem von den Hochschulen anerkannten Abschluss im Fach Latein offenlassen möchten.

Inhalte und Ziele

Das Profil «Neue Sprachen» bietet neben Englisch und Französisch als dritte lebende Sprache Spanisch an, die sowohl in Europa als auch in weiten Teilen des amerikanischen Kontinents von über 300 Millionen Menschen gesprochen wird. Zusätzlich können sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wahl zwischen Latein und Italienisch für eine vierte lebende Sprache entscheiden.

- Im Fach **Spanisch** lernen die Schülerinnen und Schüler, sich über aktuelle Themen aus dem täglichen Leben, der Politik und der Kultur mündlich und schriftlich differenziert auszudrücken und anspruchsvolle Texte zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Werken verschiedener weltweit bedeutender Autorinnen und Autoren und verschaffen sich Einblicke in die kulturelle Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas.

- Im Fach **Latein** werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, einfache lateinische Texte zu lesen, und sie schaffen sich gute Voraussetzungen zum Erlernen der europäischen Sprachen. Sie erhalten zudem einen Einblick in die Gedankenwelt der Antike und lernen jene Bereiche der römischen Kultur kennen, die bis heute unser Leben prägen.
- Im Fach **Italienisch** lernen die Schülerinnen und Schüler, sich mündlich und schriftlich in der Sprache zu verständigen. Sie setzen sich mit der Geschichte, der Geografie und der Kultur des Landes auseinander und untersuchen die vielfältigen Beiträge Italiens zum kulturellen Welterbe.

Für sprachlich besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler besteht seit dem Schuljahr 2010/2011 die Möglichkeit, eine bilinguale Matura zu erlangen. Für die Aufnahme müssen gewisse Leistungskriterien erfüllt sein. Die Fächer Mathematik, Geografie, Geschichte sowie Wirtschaft und Recht werden in englischer Sprache unterrichtet und geprüft.



Studienmöglichkeiten

Das Profil «Neue Sprachen» eignet sich für alle Studienrichtungen, da in der heutigen Welt der Wirtschaft und Forschung Fremdsprachenkompetenz eine immer wichtigere Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben ist. Besonders gut bereitet dieses Profil auch auf ein Sprachstudium vor.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
-----------------------	---	---	---	---

Grundlagenfächer	Wochenlektionen			
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	0	2	2	2
Biologie	2	2	2	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	2	2	0	2
Wirtschaft und Recht	0	0	0	2
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2

Profilfächer

Spanisch ¹	4	4	3	3
Latein oder Italienisch	2	2	2	2

Wahlpflichtkurse	0	0	4	2
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*

Total Wochenstunden	35	35	35	35
----------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

Kunst, Musik und Pädagogik

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» eignet sich für Schülerinnen und Schüler mit Begabung und Interesse in den Bereichen Kunst und Musik, wobei es keinen Unterschied macht, ob sie eher zu Musik oder Bildnerischem Gestalten tendieren.

Inhalte und Ziele

Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie gerne singen und/oder bereits ein Instrument spielen sowie Freude am Zeichnen, Malen und Modellieren haben. Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für Fragen der menschlichen Entwicklung, der Kommunikation und des Zusammenlebens in einer Gemeinschaft interessieren.

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» bietet in der 4. Stufe des Gymnasiums eine Weiterführung der Grundlagen in den Fächern Musik- und Kunsterziehung. In der 5. Stufe wird das Fach Kunst- und Musikerziehung fächerübergreifend vermittelt. Theoretisches und kunstgeschichtliches Wissen wird begleitet von bildnerischer und musikalischer Praxis.

- Im Fach **Bildnerisches Gestalten** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Kunstepochen auseinander und erwerben dadurch ein grundlegendes Bewusstsein und Verständnis für verschiedene Kulturen. Die Auseinandersetzung in Theorie und Praxis verschafft den Schülerinnen und Schülern die nötigen Voraussetzungen für eigenes schöpferisches

Gestalten. Analyse und Interpretation eröffnen den Zugang zu Werken der bildenden Kunst.

- Das Fach **Musizieren** fördert und schult das Hören, Beschreiben, Erarbeiten, Interpretieren und Beurteilen von musikalischen Abläufen. Durch die Auseinandersetzung mit dem musikalischen Kulturgut vermittelt der Unterricht Einsicht in dessen Aussagen, Strukturen und Werte. Er führt hin zur Teilnahme am musikalischen Leben und zur Pflege der Musik aus Vergangenheit und Gegenwart. Das Fach Musizieren beinhaltet eine Lektion Vokal- oder Instrumentalunterricht, die in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule durchgeführt wird.
- Im Fach **Pädagogik/Psychologie** behandeln die Schülerinnen und Schüler exemplarisch pädagogische und psychologische Themen wie Lernen, Lern- und Arbeitstechniken, Intelligenzentwicklung, Motivation, Gruppendynamik und Kommunikation. In Form von einfachen Projekten werden die Schülerinnen und Schüler theoretisch und praktisch in die Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung eingeführt.

Alle Schülerinnen und Schüler besuchen in der 4. und 5. Stufe obligatorisch das Wahlfach «Chor». Ab der 6. Stufe besteht das Obligatorium nur noch für die Schülerinnen und Schüler mit dem Profulfach Musizieren.

Die Schülerinnen und Schüler treten mindestens einmal in einem öffentlichen Konzert an der Schule auf. An der Matura wird als Teil der schriftlichen Prüfung des Profulfaches Musizieren ein Vorspiel von rund 20 Minuten verlangt. Die schriftliche Matura im Gestalten umfasst einen praktisch-gestalterischen Schwerpunkt, der mit einem schriftlich-theoretischen Teil ergänzt wird.



Studienmöglichkeiten

Das Profil «Kunst, Musik und Pädagogik» bereitet die Schülerinnen und Schüler besonders auf Fachstudien in den Bereichen Kunst, Gestalten, Musik und für pädagogische Berufe vor.

Schülerinnen und Schüler, die dieses Profil wählen, müssen sich jedoch nicht für eines dieser Berufsfelder entscheiden. Für manche kann die intensive Auseinandersetzung mit Musik und/oder Kunst während der Schulzeit zu einem lebenslangen Interesse und Engagement im künstlerisch-kulturellen Bereich führen.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
-----------------------	---	---	---	---

Grundlagenfächer	Wochenlektionen			
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	0	2	2	2
Biologie	2	2	2	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	2	2	0	2
Wirtschaft und Recht	0	0	0	2
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- und Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2

Profilfächer

Bildnerisches Gestalten und/oder Musizieren	2/2 ²	2/2 ²	3/3 ³	3/3 ³
Pädagogik/Psychologie	2	2	2	2
Chorgesang ⁴	1	1	1	1
Wahlpflichtkurse	0	0	4	2
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*

Total Wochenstunden	35	35	35	35
----------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

2 Beide Fächer werden besucht und zählen je einfach.

3 Eines der beiden Fächer wird besucht und zählt doppelt.

4 Der Besuch des Chores ist in der 4. und 5. Stufe für alle, in der 6. und 7. Stufe für die Schülerinnen und Schüler mit Profilmusizieren obligatorisch und wird nicht benotet.

Wirtschaft und Recht

Das Profil «Wirtschaft und Recht» ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die an Fragestellungen zur Wirtschafts-, Rechts- und Gesellschaftsordnung interessiert sind. Sie sollen Freude daran haben, Probleme aus diesen Bereichen sachgerecht und differenziert zu bearbeiten.

Inhalte und Ziele

Das Profil «Wirtschaft und Recht» bietet mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechtswissenschaften, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre eine gute Grundlage für das Verständnis des wirtschaftlichen Geschehens. Das Integrationsfach Wirtschaft bietet als neues, innovatives Fach viele Möglichkeiten, Verknüpfungen innerhalb der Wirtschaftsfächer selbst und zu anderen Fächern wie Geschichte, Geografie oder Biologie herzustellen.

- Im Fach **Betriebswirtschaftslehre** erkennen und analysieren die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Ansprüche an eine Unternehmung und verstehen deren einzelne Funktionsbereiche. Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Lösungsvorschläge zu betriebswirtschaftlichen Grundfragen, beurteilen mögliche Lösungen und leiten Folgen ab. Dabei wenden sie ganzheitliches und vernetztes Denken an. In der Rechtskunde verstehen die Schülerinnen und Schüler das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft, kennen die rechtlichen Bestimmungen und setzen sich mit den Entwicklungstendenzen des Rechts auseinander. Die Schülerinnen und Schüler haben Gelegen-

heit, verschiedene alltägliche Rechtsprobleme selbstständig und systematisch mit Hilfe von Gesetzestexten zu lösen.

- Im Fach **Rechnungswesen** sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, eine Finanzbuchhaltung sowie eine Kostenrechnung zu führen, abzuschliessen und die Ergebnisse zu analysieren. Sie lernen das Rechnungswesen als Instrument der Unternehmensführung kennen.
- Im Fach **Volkswirtschaftslehre** verstehen die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und verfügen über ein allgemeines Wirtschaftsverständnis. Sie analysieren Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen und erkennen die dahinter stehenden Werthaltungen. Sie können ihren eigenen Standpunkt kommunikativ vertreten.
- Im Integrationsfach **Wirtschaft** vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und entwickeln eigene Wertvorstellungen für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum sowie für ihr persönliches Verhalten. Sie entwerfen Lösungsvorschläge für wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und berücksichtigen dabei auch ökologische und ethische Aspekte.

Schülerinnen und Schüler, die in bestimmten Sportarten Leistungssport betreiben, haben seit August 2007 die Möglichkeit, die Sportschule an der gymnasialen Oberstufe des LG zu besuchen. Die Sportschülerinnen und Sportschüler profitieren von schulischen Entlastungen zu Trainingszwecken und zusätzlichen Förder- und Stützstrukturen, um trainings- und wettkampfbedingte Defizite aufzuarbeiten.



Studienmöglichkeiten

Das Profil «Wirtschaft und Recht» schafft eine gute Grundlage für ein späteres Wirtschafts- oder Jurastudium. Insbesondere kann das wirtschaftliche Grundlagenwissen eine wertvolle Ergänzung zu einem späteren technisch-naturwissenschaftlichen oder sprachlich-historischen Studium sein.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
-----------------------	---	---	---	---

Grundlagenfächer	Wochenlektionen			
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Mathematik ¹	4	3	4	3
Physik	0	2	2	2
Biologie	2	2	2	0
Chemie	0	2	2	0
Geografie	2	2	0	2
Statistik	0	0	0	2
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2

Profilfächer

Rechnungswesen	2	2	0	0
Integrationsfach Wirtschaft und Betriebswirtschaftslehre ²	4	4	2	2
Volkswirtschaftslehre ³	0	0	3	3
Wahlpflichtkurse	0	0	4	2
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*

Total Wochenstunden	35	35	35	35
----------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

2 Die Note wird auf der 4. und 5. Stufe sowie für die Matura doppelt gezählt.

3 Die Note wird auf der 6. und 7. Stufe doppelt gezählt.

Mathematik und Naturwissenschaften

Das Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» eignet sich besonders für Schülerinnen und Schüler, die sich für die Zusammenhänge in Natur und Technik interessieren und diesen auf den Grund gehen möchten. Sie zeigen Freude am abstrakten Denken, am genauen, systematischen Arbeiten sowie am Beobachten und Experimentieren.

Inhalte und Ziele

Im Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» erlangen die Schülerinnen und Schüler wesentlich erweiterte Kompetenzen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften und Informatik sowie ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Disziplinen. Wichtig ist auch die Auseinandersetzung mit den Methoden naturwissenschaftlichen Arbeitens. Exemplarisch soll der Unterricht aufzeigen, wie sich naturwissenschaftliches Wissen laufend weiterentwickelt und welchen Einfluss es auf das jeweilige Weltbild hat. Da Mathematik und die naturwissenschaftlichen Fächer zu den Grundlagenfächern gehören, werden die entsprechenden Lektionenkontingente erhöht. Informatik wird als zusätzliches Profulfach eingeführt.

- Das Fach **Mathematik** schafft gute Voraussetzungen für ein Studium mathematischer, naturwissenschaftlicher oder technischer Richtung. In den Bereichen Analysis, analytische Geometrie und Wahrscheinlichkeitsrechnung werden in Ergänzung zum Grundlagenfach die

wesentlichen Themen mit entsprechenden Anwendungen aus Naturwissenschaft und Technik erarbeitet.

- Im Fach **Physik** wird im Vergleich zum Grundlagenfach die klassische Physik (Mechanik, Elektrizität, Thermodynamik und Optik) vertieft und durch Einblicke in die moderne Physik (Quantentheorie und Relativitätstheorie) ergänzt.
- Im Fach **Chemie** werden naturwissenschaftliche Kenntnisse zum Aufbau, den Eigenschaften und den Umwandlungen von Stoffen der belebten und unbelebten Natur erarbeitet. Dieses Profil erlaubt eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Inhalten des Grundlagenfachs, z.B. dem Bau der Atome, dem chemischen Gleichgewicht, der Analytik oder Problemstellungen aus der organischen Chemie sowie ein vermehrtes Arbeiten im Chemielabor.
- Das Fach **Biologie** vertieft die Inhalte des Grundlagenfachs, speziell der Biochemie, und bietet die Gelegenheit, sich auch mit gesellschaftsrelevanten Themen wie z.B. der Gentechnologie, der Biotechnologie oder der Umweltproblematik auseinanderzusetzen. Die praktische Arbeit im Labor und im Freiland wird intensiviert.
- Im Fach **Geografie** werden in Ergänzung zum Grundlagenfach die geowissenschaftlichen Teildisziplinen Geologie und Humanökologie ausgebaut und vertieft.
- Im **Informatikunterricht** erlernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Programmiersprachen, Arbeitstechniken und Modelle. Sie werden befähigt, Problemlösungsstrategien zu entwickeln sowie diese mit geeigneten Mitteln umzusetzen und zu beschreiben. Dazu sind Sorgfalt, Ausdauer und logisches Denken erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich schliesslich Orientierung für künftige Entwicklungen in der Informatik.



Studienmöglichkeiten

Das Profil «Mathematik und Naturwissenschaften» bringt Schülerinnen und Schülern einen Vorteil, wenn sie ein Studium in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Chemie und Geografie), Technik (Ingenieurwissenschaften), Medizin oder Wirtschaft ergreifen möchten. Es bereitet auch auf pädagogische Berufe mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung für die Sekundarschulen vor.

Lektionentafel

Stufen des Gymnasiums	4	5	6	7
Grundlagenfächer	Wochenlektionen			
Deutsch ¹	4	3	3	4
Englisch ¹	3	3	3	3
Französisch ¹	3	3	3	3
Wirtschaft und Recht	0	0	0	2
Geschichte	2	2	0	2
Kunsterziehung	2	0	0	0
Musikerziehung	2	0	0	0
Kunst- oder Musikerziehung	0	2	2	0
Religion und Kultur	2	0	0	2
Ethik	0	2	0	0
Philosophie	0	0	2	2
Sport	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	0	0	4	2
Lebenskunde/Klassenstunde*	1*	1*	1*	1*
Profilfächer				
Mathematik ¹	4	5	5	4
Physik ²	2	3	3	2
Biologie ³	2	3	2	2
Chemie ⁴	2	2	3	2
Informatik	2	2	0	0
Geografie ⁵	2	2	2	2
Total Wochenstunden	35	35	35	35

Alle Grundlagenfächer sind Promotionsfächer.

* kein Promotionsfach

1 Die Noten in diesen Fächern werden doppelt gezählt.

2 Die Note wird auf der 7. Stufe sowie für die Matura doppelt gezählt.

3 Die Note wird auf der 5. Stufe sowie für die Matura doppelt gezählt.

4 Die Note wird auf der 6. Stufe sowie für die Matura doppelt gezählt.

5 Die Note wird auf der 4. Stufe doppelt gezählt.

Herausgeber

Liechtensteinisches Gymnasium
Marianumstrasse 45
FL-9490 Vaduz
T +423 236 06 06
F +423 236 06 07
www.lg-vaduz.li

Redaktion

Eugen Nägele, Rektor
Roland Hilti, Prorektor
Christian Marti, Prorektor

Fotos

Martin Walser, Vaduz
LG-Bildarchiv

Gestaltung

beck grafikdesign est., Planken

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Auflage

500 Exemplare

Januar 2018

